

Hinweise zur Bedienungsanleitung

1. Die in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Angaben können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden.
2. Diese Bedienungsanleitung wurde mit grösster Sorgfalt erstellt, um alle Einzelheiten hinsichtlich der Bedienung des Produktes darzustellen. Sollten Sie dennoch Fragen haben oder Fehler in der Anleitung entdecken, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf.
3. Wir haften nicht für direkte oder indirekte Schäden, die durch die Verwendung dieser Bedienungsanleitung entstehen.
4. Lesen Sie diese Anleitung aufmerksam und benutzen Sie das Produkt erst dann, wenn Sie alle Angaben für Installation und Bedienung richtig verstanden haben.
5. Die Installation darf nur durch ausgebildetes Fachpersonal durchgeführt werden.
6. Diese Publikation darf weder reproduziert, noch in einem Datensystem gespeichert oder in irgendeiner Weise übertragen werden, auch nicht auszugsweise. Das Copyright liegt mit all seinen Rechten bei MOSER-BAER AG – CH 3454 Sumiswald / SWITZERLAND.

Inhalt

1. Beschreibung des Programms IPC	3
2. Installation	3
3. Der Programmstart	4
4. Einstellung des Programms.....	5
5. Herstellung von Verbindung an die Anzeige.....	6
6. Einstellen der Parameter der Anzeige	7
7. Arbeiten mit Dateien	8
8. Präsentationen und die Zeiteinteilung von Präsentationen.....	9
9. Seiten	10
10. Ereignisse	12
11. Variablen.....	13
12. Beendigung des Programmes.....	14

1. Beschreibung des Programms IPC

Das Programm IPC ist für die Steuerung und Editierung von Informationen an Anzeige vom Typ DP für die Anzeige von Textinformationen in offline Modus vorgesehen, bei denen die erstellten Präsentationen und Seiten einmalig in den Speicher der Anzeige eingespielt werden und dann zyklisch und autonom entsprechend den festgelegten Zeitparametern dargestellt werden.

Das Programm läuft unter Windows XP oder einer neueren Version und steuert die digitale Anzeige, die über eine RS232, RS485, USB-Schnittstelle oder Ethernet angesteuert werden kann. Gleichzeitig können mehrere Anzeige gleicher Bauart angeschlossen und über unterschiedliche Kommunikations-Schnittstellen angesteuert werden.

Mit Hilfe des Programms können die später darzustellenden Präsentationen und Seiten erstellt, editiert und kopiert werden. Zusätzlich ermöglicht das Programm die Erstellung eines Zeitplanes für die Präsentationen, die Editierung von Variablen und Ereignissen, die den Darstellungsverlauf beeinflussen könnten.

Bestandteil des Programms ist die Simulation, mit deren Hilfe der Anwender in der Lage ist, die Gestaltung der entsendeten Seiten noch vor dem Einspielen der Daten in die Anzeige zu überprüfen.

2. Installation

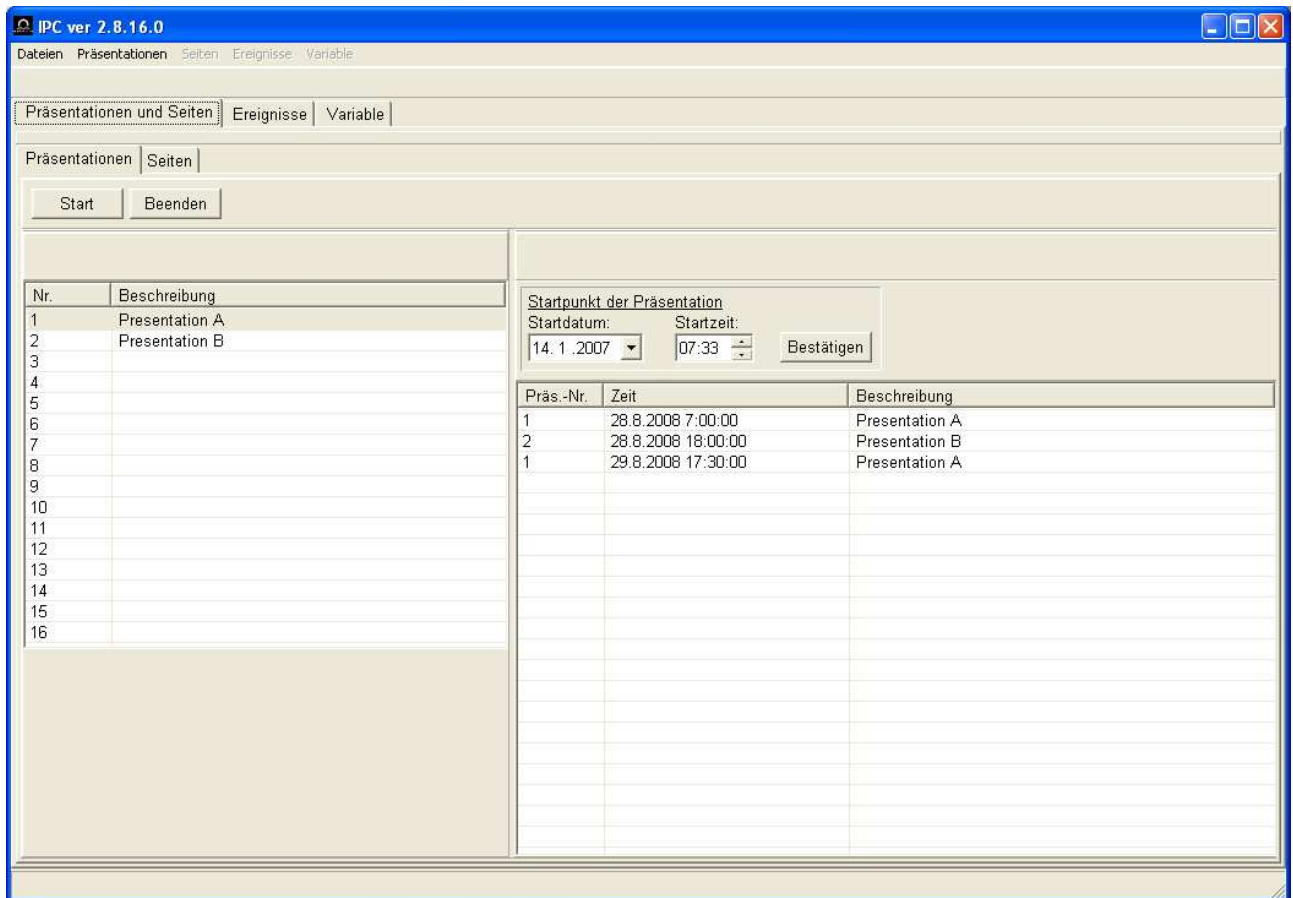
Das Programm wird auf einer CD ausgeliefert. Nach dem Einlegen der CD ins Laufwerk des PC wird automatisch die Installationsroutine gestartet. Diese Routine kann ggf. auch über die „setup“ Datei im Root-Verzeichnis der CD gestartet werden. Während der Installation wird der Pfad des Programms beim Anwender angefragt. Das Installationsprogramm erstellt dann einen Verweis im Start Menü, mit dem der Ablauf des Programms gestartet wird.

Sämtliche Daten und Einstellungen werden im folgendes Verzeichnis gespeichert:

C:\Documents and Settings\\Application data\mobatime\ipc

3. Der Programmstart

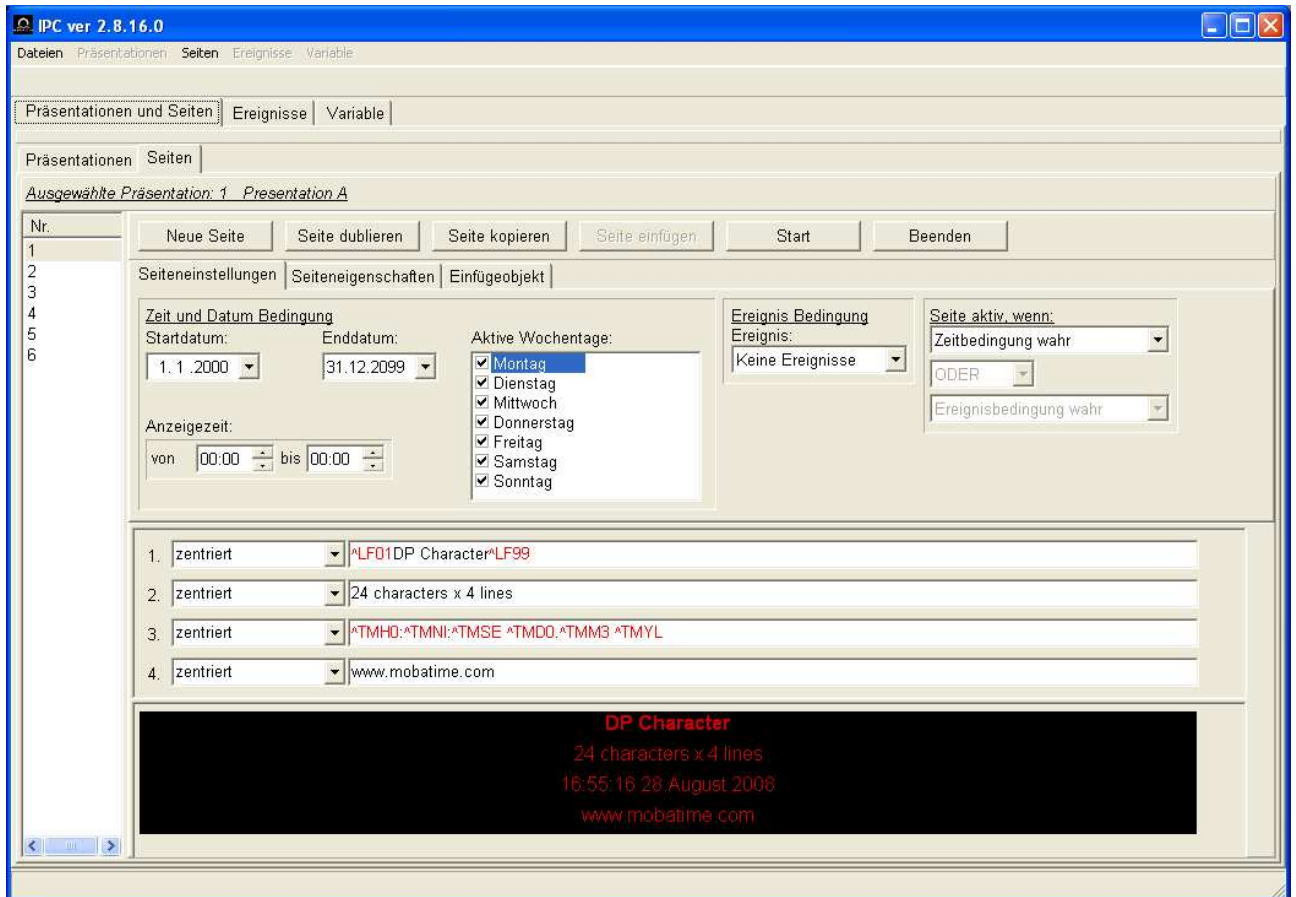
Nach dem Programmstart erscheint das Hauptfenster mit der ausgewählten **Präsentationen** Karte:



Die linke Seite des Fensters enthält eine Übersicht von definierten Präsentationen, die rechte Seite kann den Zeitplan von Präsentationen enthalten.

Falls der Zeitplan leer ist, gilt nur die Präsentation Nr. 1. Andernfalls kann jede Zeile das Datum und die Zeit festlegen, ab welcher die jeweilige Präsentation aktiviert werden soll. Die Art der Zeitplandefinition ist im Kapitel 8 beschrieben.

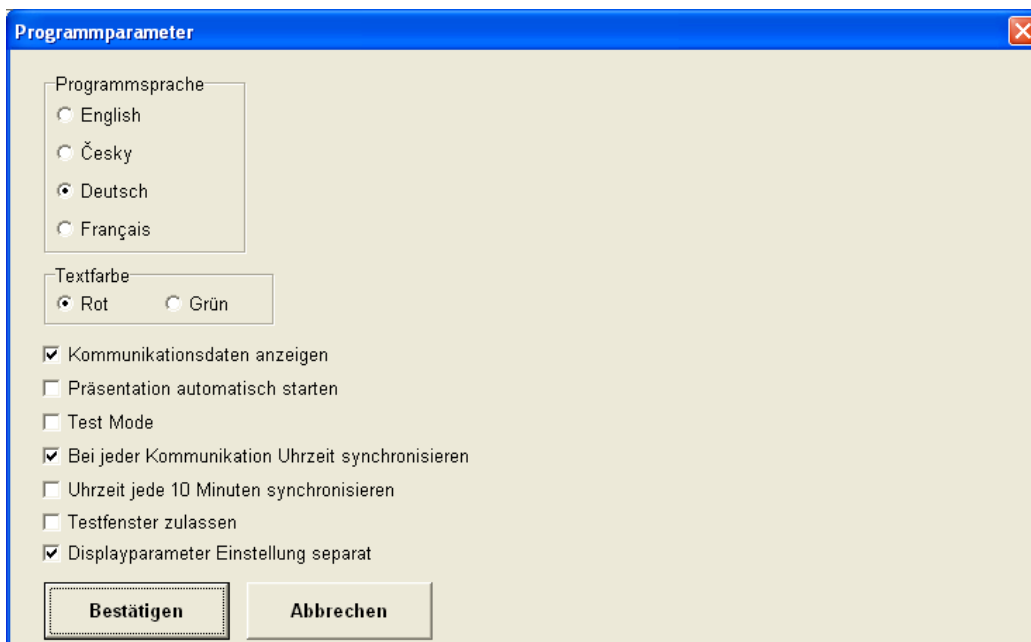
Durch Anklicken einer Zeile in der Übersicht wird die Präsentation angewählt, die dargestellt oder editiert werden soll. Das Anklicken der **Seiten** Karte hat das Umschalten in die Darstellung der Seiten zur Folge.



Jede Präsentation besteht aus den einzelnen Seiten, die zyklisch in Abhängigkeit von eingestellten Parametern und in der eingestellten Folge eingeblendet werden. Die Art der Editierung der Seiten ist im Kapitel 9 beschrieben.

4. Einstellung des Programms

Durch Anklicken des Menü **Dateien -> Programmparameter** wird das folgende Fenster dargestellt:



Programmsprache – Anwahl der Programmsprache

Textfarbe – legt die Farbe der leuchtenden LED im Vorschau- und Simulationsfenster des Programms fest

Kommunikationsdaten anzeigen – Darstellung von gesendeten Daten und Antworten der Anzeige in einem Hilfsfenster

Präsentation automatisch starten – Nach dem Einspielen der Daten in die Anzeige wird automatisch der Darstellungsvorgang von Präsentationen und Seiten gestartet.

Die zwei nächste Punkte dienen zur Uhrzeit Synchronisierung durch das Programm IPC.

Testfenster zulassen – ein Zutritt zu dem Testfenster durch Dateien Menü zulassen

Displayparameter Einstellung separat – Einstellung durch separat Fenster

5. Herstellung von Verbindung an die Anzeige

Durch Anklicken des Menü **Dateien - > Verbindungen** wird das folgende Fenster dargestellt:

Anzeigename	Verbindungstyp	Com Port	Baudrate	Addr	Anzeige IP	UDP Port	Test
COM 2	<input type="checkbox"/> COM PORT	COM2	57600	00	00.00.00.00	0000	
LAN 141	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.141	10080	
LAN 125 - zased	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.125	11080	
LAN 185	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.185	10080	
LAN 181	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.181	10080	
DP72,16x2 LAN 159	<input checked="" type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.159	10080	
LAN 186 ext Martin	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.186	10080	
LAN 160	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.160	10080	
LAN 179	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.179	10080	
Ext test 105	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.105	10080	
LAN 155	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.155	10080	
cas tepl 188	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.188	10080	
DP45.40.9, LAN 180	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.180	10080	
DP45.40.10, LAN 182	<input type="checkbox"/> LAN	COM1	9600	00	192.168.0.182	10080	

Die einzelnen Zeilen stellen unterschiedliche Verbindungsarten einer Informationsanzeige oder den Anschluss von mehreren Anzeige gleicher Bauart dar, falls im Kennzeichnungsfeld mehrere Zeilen gekennzeichnet wurden. Mittels der Taste **Neu** wird eine neue Verbindung hergestellt, mit der Taste **Löschen** kann die soeben angewählte Zeile gelöscht werden.

Durch Anklicken der Spalte **Anzeigename** wird bei der gewählten Zeile in den Editiermodus eingestiegen. Mit der Kennzeichnung wird die Verbindung hergestellt oder zurückgenommen. In der Spalte **Verbindungstyp** wird die Verbindungsart gewählt (COM PORT, RS485 oder Ethernet).

Im Falle der Verbindung über den COM PORT und RS485 werden weiter der serielle Anschluss, die Kommunikationsgeschwindigkeit und die Adresse der Anzeige gewählt.

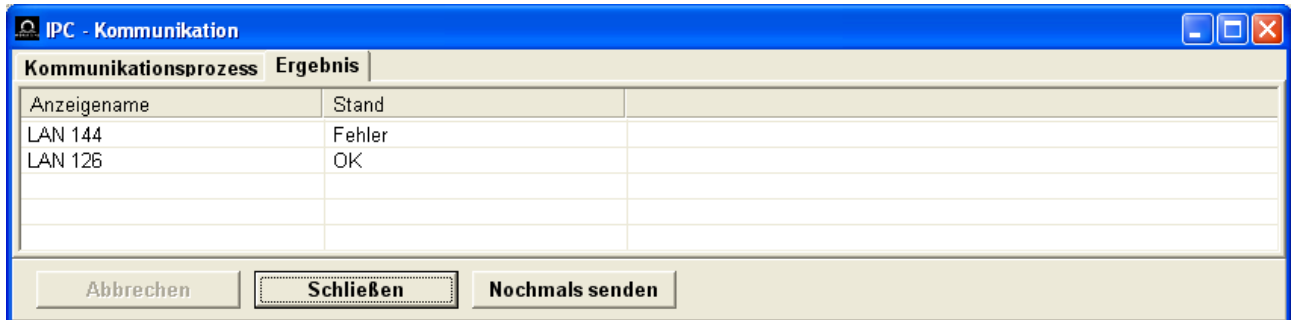
Bei der Nutzung der Verbindung über das Ethernet werden die IP Adresse und der UDP Port eingetragen.

Die Parameter der gekennzeichneten Verbindungen müssen den tatsächlichen Einstellungen und der Verbindungsart der Anzeige entsprechen.

Ob die Verbindungsparameter auch richtig eingestellt wurden, kann man durch das Betätigen

der Taste **Verbindung Test** überprüfen. Von dieser geht eine Abfrage an die Identifizierung angewählter Anzeigen. Im Positivfall wird in der Zeile ein Softwareversion dargestellt, andernfalls erscheint die Fehlermeldung Fehler.

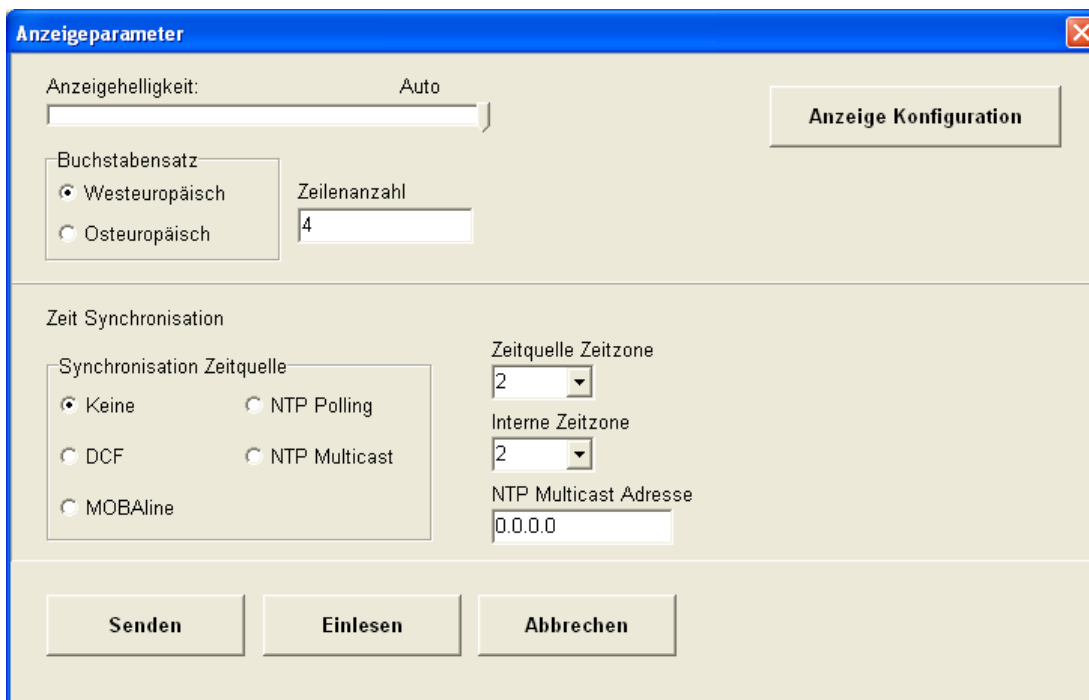
Bei jeder Datensendung an die Anzeige (die Anzeigen), wird durch eine Statusmeldung in oberen Teil des Hauptfensters des Programms IPC angezeigt, ob die Kommunikation mit der Anzeige (den Anzeigen) in Ordnung verlaufen ist. Bei Kommunikationsproblemen taucht ein Fehlerfenster mit der Anzeige der fehlerbehafteten Verbindung auf.



Es ist möglich die Datei über die fehlerhafte Verbindungen noch einmal senden mit der **Nochmals senden** Taste.

6. Einstellen der Parameter der Anzeige

Durch Anklicken des Menü **Dateien - > Anzeigeparameter** erscheint das folgende Fenster:



Die **Anzeigehelligkeit** kann innerhalb von 0 (niedrigste) bis 15 (höchste) oder Auto eingestellt werden. Bei der letzteren wird die Helligkeit automatisch an die Lichtintensität der Umgebung angepasst.

Im Bereich **Buchstabensatz** kann zwischen westeuropäischen Sprachen (englischer, deutscher und französischer Zeichensatz) oder osteuropäischen Sprachen (tschechischer, slowakischer, polnischer und ungarischer Zeichensatz) gewählt werden.

Zeilenanzahl soll der angeschlossenen Anzeige entsprechend eingestellt.

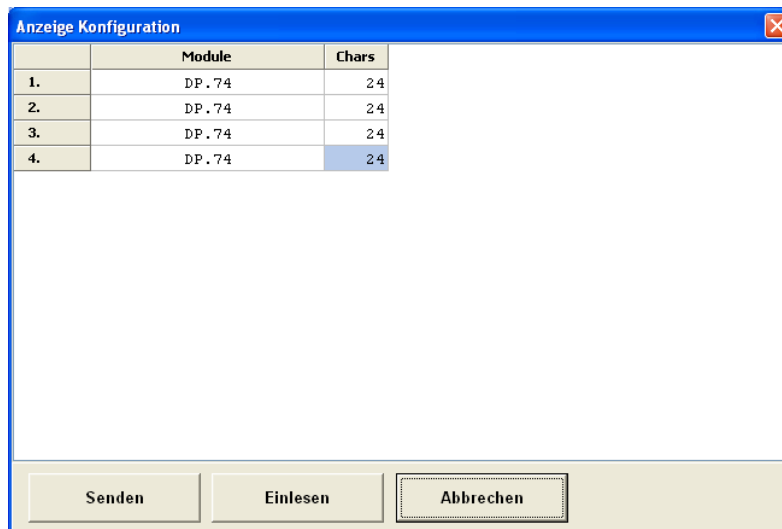
Im **Zeit Synchronisation** Bereich wird die Synchronisationsquelle sowie die Zeitzone gewählt (siehe die Tabelle der Zeitzonen), die interne Zeitzone, in der Zeit und Datum der Anzeige

dargestellt werden und im Falle der Synchronisierung durch das NTP Protokoll die IP Adresse des Servers oder die Broadcast IP Adresse.

Nachdem die Einstellungen gemacht wurden, kann die Taste **Senden** angeklickt werden. Danach erfolgt die Übertragung der Parameter in die Anzeige.

Taste Einlesen dient für aktuell Parameter aus der Anzeige einlesen.

Nachdem die Anzeige Konfiguration Taste klicken ein Fenster für die Hardware Parameter der Anzeige geöffnet wird.



Bei jede zeile kann der Module Typ und die Anzahl der Buchstaben pro Zeile eingestellt werden.

Nachdem die Einstellungen gemacht wurden, kann die Taste **Senden** angeklickt werden. Danach erfolgt die Übertragung der Parameter in die Anzeige.

Taste Einlesen dient für aktuell Parameter aus der Anzeige einlesen.

7. Arbeiten mit Dateien

Nach dem Anklicken des Menü **Dateien - > Speichern** erscheint ein Fenster mit der Aufforderung den Namen der Archivierungsdatei zu editieren, in die dann sämtliche definierte Präsentationen, die Zeiteinteilung der Präsentationen, Einstellungen der Variablen und Ereignisse gespeichert werden.

Beim Anklicken des Menü **Dateien - > Öffnen** wird ein Fenster mit der Archivdateien eröffnet, in dem wir die von uns zu öffnende Datei anwählen können. Vorsicht – die bestehenden Definitionen der Präsentationen, die Zeiteinteilung, die Variablen und Ereignisse werden dadurch überschrieben.

Alles übertragen – alle definierten Präsentationen und die Zeiteinteilung werden abgeschickt

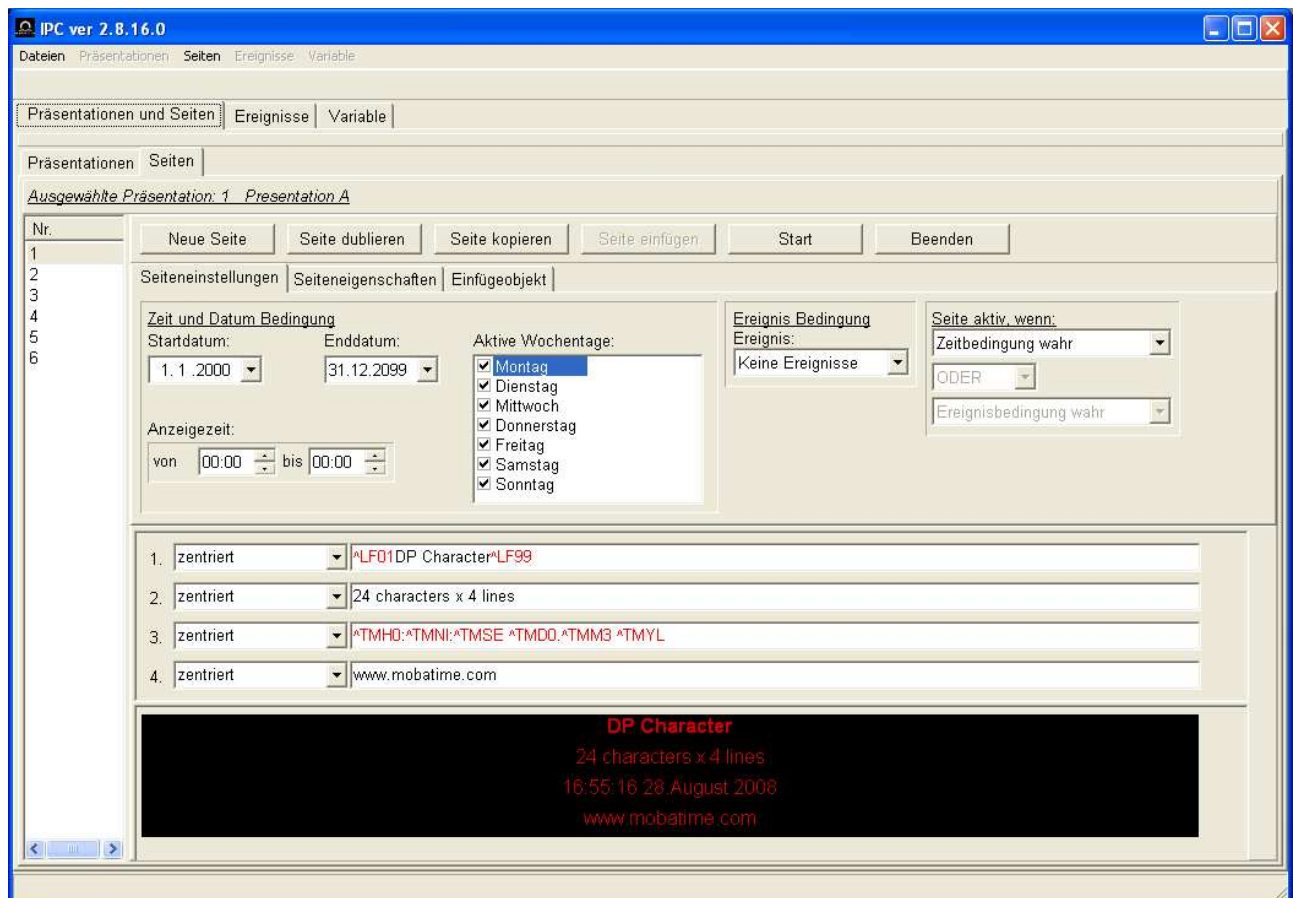
Alle Präsentationen löschen – alle definierten Präsentationen werden gelöscht

Zeitsteuerung löschen – die komplette Zeiteinteilung der Präsentationen wird gelöscht

Die Darstellung, der in der Anzeige hochgeladenen Präsentationen kann mit der Taste **Start** oder über das Menü **Dateien - > Präsentation starten** gestartet werden. Das Abbrechen erfolgt mit der Taste **Beenden** oder über das Menü **Dateien - > Präsentation beenden**.

Durch Anklicken des Menü **Dateien - > RTC synchronisieren** wird die interne Zeit der Anzeige synchronisiert, entsprechend der Systemzeit des Steuerrechners.

9. Seiten

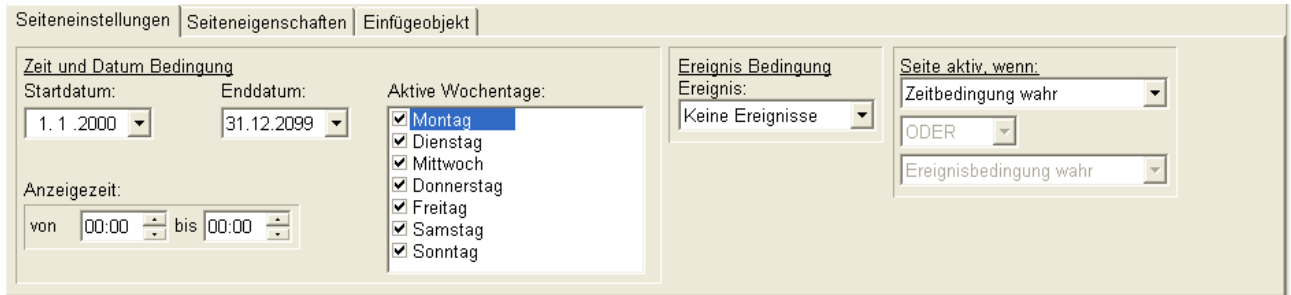


Links im Bild ist die Aufstellung von Seiten in der jeweiligen Präsentation. Beim Anklicken der Nummer der Seite wird deren Definition dargestellt. Die Reihenfolge der Seiten kann durch anklicken und hinüberziehen zu einer anderen Position geändert werden. Die Taste **Neue Seite** wird zum Einfügen einer leeren Seite verwendet, die Taste **Seite duplizieren** generiert eine Kopie der angewählten Seite. Die Tasten **Seite kopieren** und **Seite einfügen** können im Rahmen einer einzigen Präsentation als auch zum Kopieren von Seiten zwischen unterschiedlichen Präsentationen verwendet werden. Die Tasten **Starten** und **Beenden** funktionieren auf dieselbe Art und Weise wie gleichnamige Tasten an der Karte **Präsentationen**.

Der Fensterbereich zur Editierung der Seitendefinition wird in drei Unterbereiche aufgeteilt. In dem oberen wird die Seite eingestellt, im mittleren Bereich erfolgt die Texteditierung der einzelnen Zeilen und der untere Bereich dient als Vorschau für die fertige Seite.

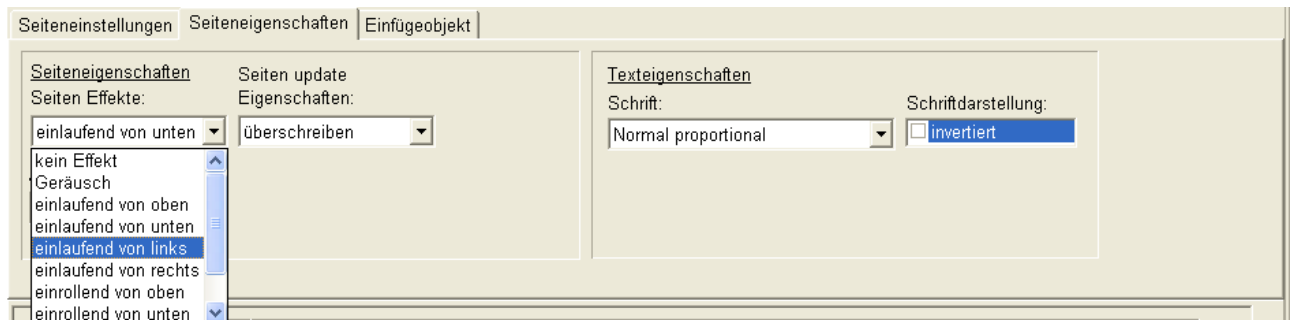
Auf der Karte **Seiteneinstellungen** wird die Gültigkeit der aktuellen Seite eingestellt, sei es in

Abhängigkeit von der Zeit und Datum, als auch von den festgelegten Ereignissen. Wenn eine Seite gültig ist, wird diese zyklisch mit anderen gültigen Seiten einer aktiven Präsentation dargestellt.

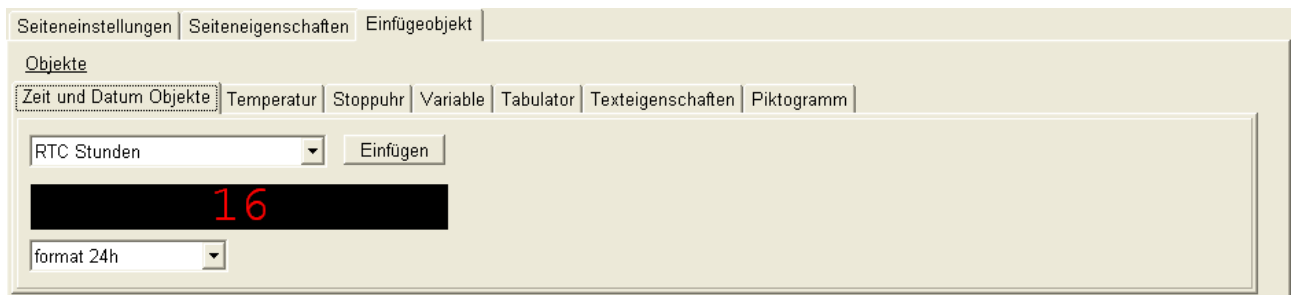


Es kann eingestellt werden, ob die Seite bei der Wirksamkeit oder Unwirksamkeit einer Zeitbedingung oder eines Ereignisses dargestellt werden soll und welche logische Verknüpfung zwischen diesen Bedingungen realisiert werden soll.

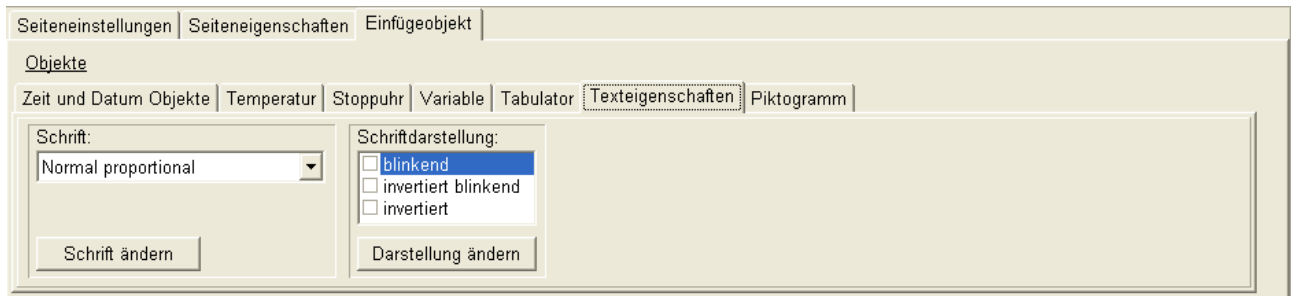
Die Karte **Seiteneigenschaften** dient zur Einstellung eines Effektes beim Anlauf der aktuellen Seite, zum Überschreiben des Stils der vorherigen Seite und zum Einstellen der Darstellungsperiode. Ferner können hier die anfänglichen Eigenschaften des Textes der jeweiligen Seite eingestellt werden.



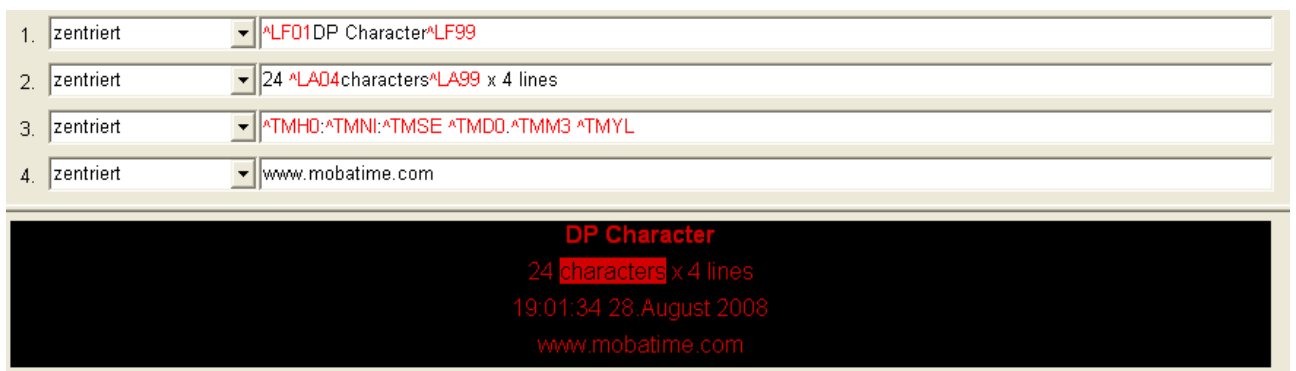
Die Karte **Einfügeobjekt** ermöglicht die Anwahl aber auch Platzierung von aktiven Objekten und der Formatierungsobjekte in die Textdefinition und wird weiter in mehrere Kategorien aufgeteilt.



Nach der Auswahl eines Objektes von der Auswahlliste wird die Vorschau des Objektes dargestellt. Das Format bei einigen Objekten kann mittels eines weiteren herunterklappenden Menüs präzisiert werden. Durch Anklicken der Taste **Einfügen** verändert sich der Cursor in ein Handzeichen und dann muss die geforderte Positionierung des Objektes in den Texteditierzeilen angeklickt werden. Damit wird das Objekt in den Text eingefügt und im Vorschau-Fenster ist der endgültige Text dargestellt.



Texteigenschaften-Objekte werden auf eine andere Weise verwendet und zwar so, dass zuerst der geforderte Font oder die Attribute eingestellt wird, dann erfolgt die Auswahl des Textes der geändert werden soll und mit Anklicken der Taste **Schrift ändern** oder **Darstellung ändern** wird der Vorgang beendet. Der veränderte Text ist dann durch Formatierungsobjekte abgegrenzt und in der Vorschau kann das endgültige Ergebnis angeschaut werden. Die Formatierungsobjekte können mit aktiven Objekten kombiniert und somit sehr mannigfaltige und abwechslungsreiche Präsentationen geschaffen werden.



Der in der aktiven Seite darzustellene Text wird zeilenweise definiert. Für jede Zeile kann eine von drei Arten der vertikalen Ausrichtung eingestellt werden oder der Text kann als laufender Textstreifen dargestellt sein, in drei unterschiedlichen Laufgeschwindigkeiten, die eingestellt werden können. Der laufende Text kann in mehreren Zeilen gleichzeitig verwendet werden. In solchem Falle laufen alle Texte synchron. Der laufende Text kann aktive Objekte sowie Formatierungsobjekte enthalten, allerdings die Flimmer- und Zwinker-Attribute des Textes werden vernachlässigt. Die verwendeten aktiven Objekte eines laufenden Textes werden bei jedem Neustart des Textes neu aktualisiert.

Funktion der einzelnen Positione des **Seiten** Menüs:

Test Einzelseite – die ausgewählte Seite wird in die Anzeige hochgeladen

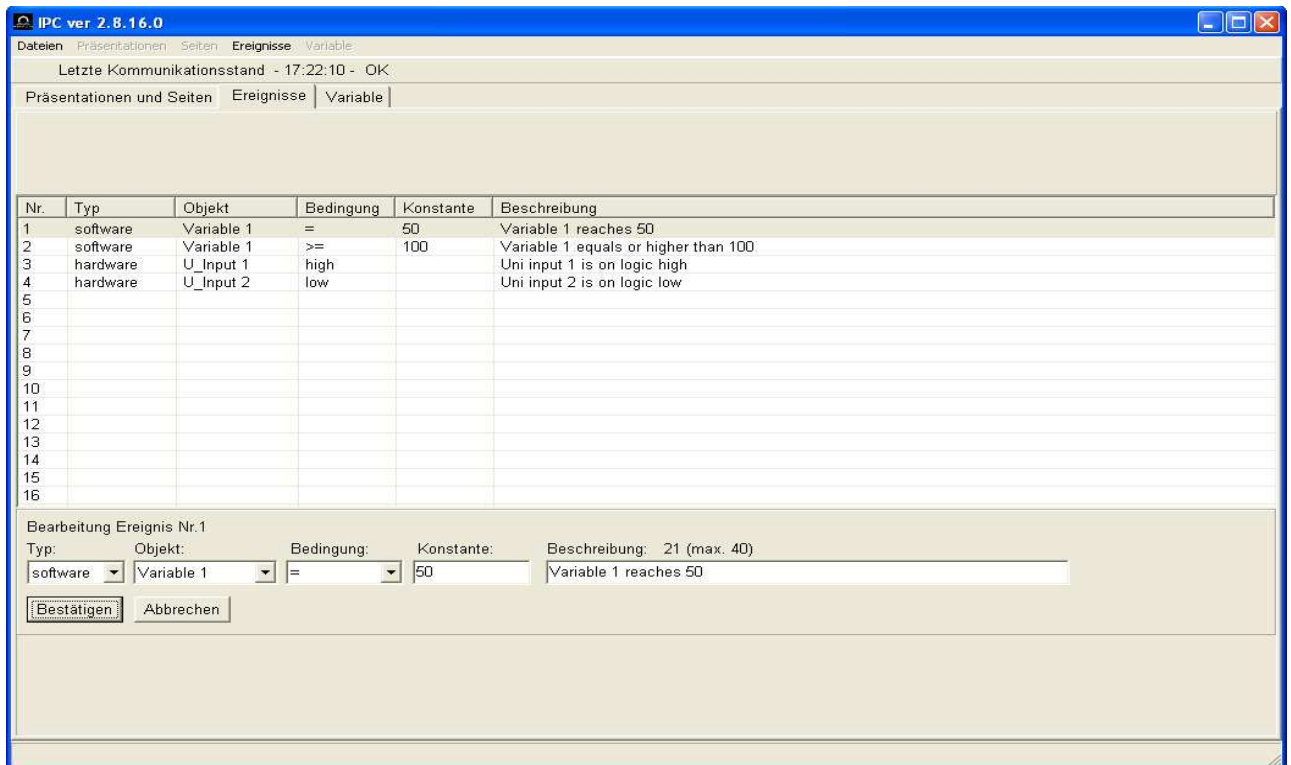
Test Präsentation – die ganze Präsentation wird in die Anzeige hochgeladen

Alles übertragen – ganze Präsentation wird in die Anzeige hochgeladen

Alle Seiten löschen – alle Seiten in der angewählten Präsentation werden gelöscht

10. Ereignisse

Nach dem Anklicken der Karte **Ereignisse** wird das folgende Fenster dargestellt:



Die einzelnen Tabellenzeilen stellen festgelegte Ereignisse dar, die die Darstellung der Seiten in der Präsentation beeinflussen können. Nachdem die Daten in die Anzeige hochgeladen wurden, erfolgt die Auswertung eines jeden Ereignisses hinsichtlich seiner Gültigkeit und bei Seiten, die dieses Ereignis als eine Bedingung eingestellt haben, wird die Darstellung der Seite ausgeblendet oder aktiviert.

Die Ereignisse selbst werden in zwei Gruppen aufgeteilt und zwar in die Hardware-Ereignisse und Software-Ereignisse. Jedes Ereignis kann mit einer Beschreibung vervollständigt sein.

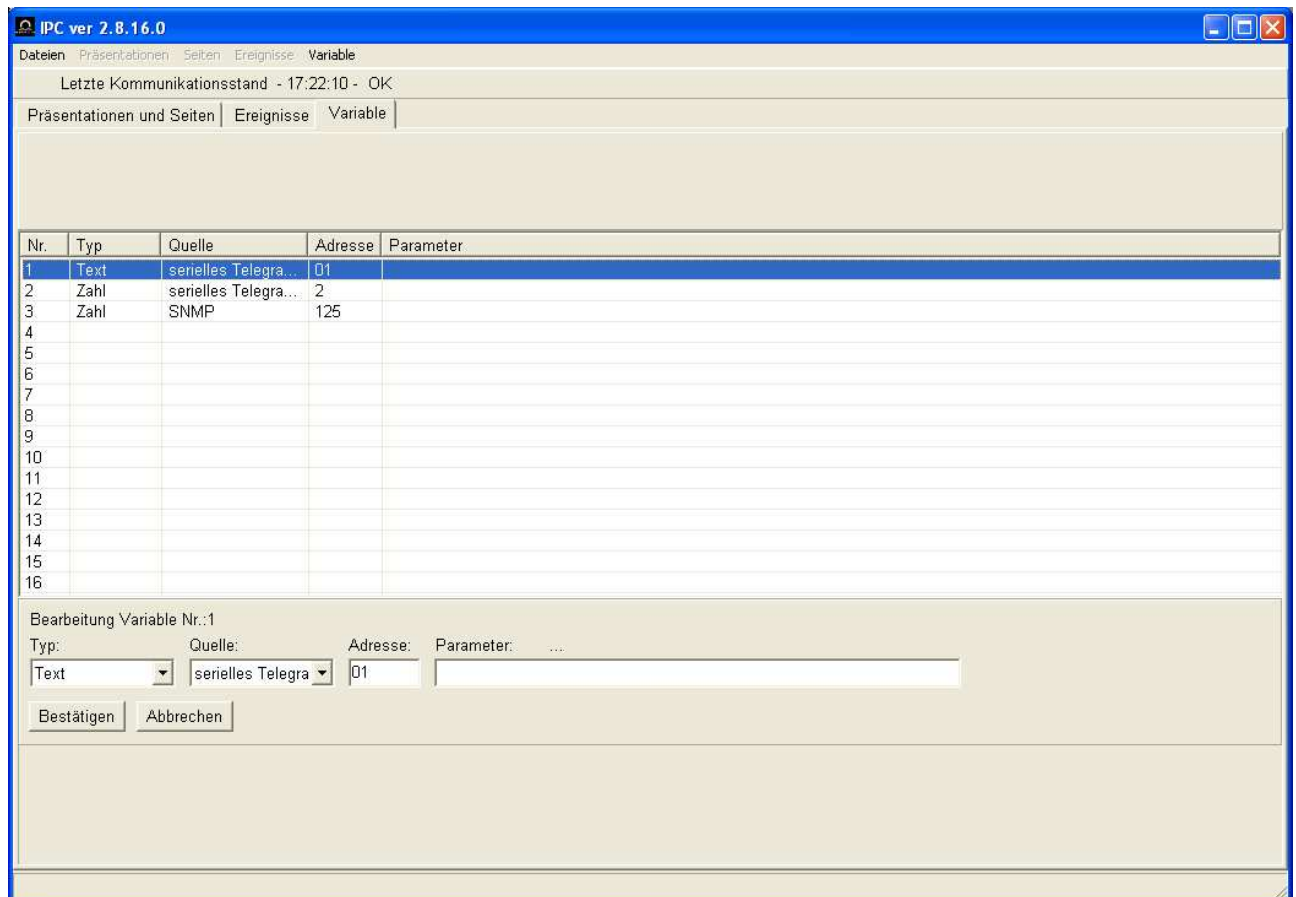
Die Hardware-Ereignisse hängen vom Zustand eines von vier universalen Eingangs (Uni inputs) oder zweier Steuerungseingangs (Control) ab. Hier kann man einstellen, ob ein Ereignis beim Signal LOG1 (Eingang abgekoppelt oder angeschlossen an Spannungsebene 3-5 V gegen GND), oder beim Signal LOG0 (Eingang angeschlossen an GND oder an Spannungsebene 0-1 V gegen GND) als gültig betrachtet werden soll. Die Eingänge können mittels potentialfreier Relaiskontakte oder über Optokoppler-Eingänge oder Tasten gesteuert werden.

Softwareereignisse können vom Wert bestimmter festgelegten Variablen abhängen (siehe Kapitel x3). Es kann eine von max. 16 Variablen ausgewählt werden, die Bedingung zum Vergleich mit einer Konstante eingestellt und die Konstante dann ausgewählt sein. Falls die festgelegten Bedingungen erfüllt sind, wird das Ereignis als gültig betrachtet.

Ausgewähltes Ereignis kann mit der Betätigung der Taste Del gelöscht werden, die ganze Ereignis-Tabelle dann über das Menü **Ereignisse** → **Alle Ereignisse löschen**.

11. Variablen

Beim Anklicken der Karte **Variablen** wird das folgende Fenster eröffnet:



Die einzelnen Zeilen in der Tabelle stellen definierte Variablen dar, die numerisch oder textuell sein können und zu deren Quelle spezielle, über aktuell verwendete Kommunikations-Schnittstelle empfangene Befehle.

Die Variablen können in den Bedingungen der Ereignisse verwendet werden und die Werte der Variablen können daher zur Beeinflussung des Verlaufes der aktuellen Präsentation verwendet werden. Eine andere Verwendung der Variablen besteht in deren Einfügung an einen beliebigen Platz in der Textseite in Form eines Objektes. Die Position, wo das Objekt eingefügt wurde, zeigt dann den aktuellen Wert der Variablen an. Auf diese Weise kann man beispielsweise Seiten erstellen, in denen aktuelle Prozesswerte, Messungen oder aktuelle Textberichte dargestellt werden.

Ausgewählte Variable kann mit der Betätigung der Taste Del gelöscht werden, die ganze Tabelle der Variablen dann über das Menü **Variablen** → **Alle Variablen löschen**.

12. Beendigung des Programmes

Das Programm kann über das angekreuzte Viereck in der oberen Fensterecke oder durch Menü **Dateien** → **Beenden** beendet werden. Beim nächsten Start wird das Programm in dem Zustand geöffnet, in dem es sich zum Zeitpunkt der Beendigung befunden hat, also die letzt gültigen Daten und Einstellungen sind eingelesen.



BÜRK MOBATIME GmbH

Postfach 3760 D-78026 VS-Schwenningen
Steinkirchring 46 D-78056 VS-Schwenningen
Telefon +49 (0)7720 / 8535 - 0 Telefax +49 (0)7720 / 8535 - 11
Internet: www.buerk-mobatime.de E-Mail: buerk@buerk-mobatime.de